



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 50
11. Dezember 2015



Alles Gute!
Stadt gratuliert
bei Jubiläen



Weihnachtsstadt
Neue Attraktionen
im Advent



Saubere Weihnacht
Die Müllabfuhr kommt
auch zwischen den Jahren

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt



Schöne „Grenzgängerin“
Sharon Kam bereichert GKO



Blaue Stunde



Ingolstadt in außergewöhnlichen Bildern und Farben: Fotograf Gert Schmidbauer legte sich auf die Lauer, um die Stadt in der „blauen Stunde“ – also dem Übergang von Tag zu Nacht – eindrucksvoll mit der Kamera einzufangen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist nun im Buch „Ingolstadt – Träume in der blauen Stunde“ zu bewundern (im Buchhandel erhältlich). Foto: Michel

Trink Wasser!

Der Stadtrat hat im Februar beschlossen, dass es künftig an Schulen und Kindertagesstätten in Ingolstadt Trinkwasserzapfstellen geben soll. Hier können die Kinder und Jugendlichen ihre Flaschen kostenlos mit Trinkwasser füllen. In der Gebrüder-Asam-Mittelschule wurden nun in jedem Klassenraum der Ganztagsklassen entsprechende Wasserhähne angebracht. Hier sollen nun erste Erfahrungen gesammelt werden, bevor auch die anderen Einrichtungen zum Zug kommen.

Zahl der Woche

8 000 000

kostenfreie Biomüll-Papierbeutel geben die Ingolstädter Kommunalbetriebe jedes Jahr aus. Nun werden neue Papiertüten verteilt, die im Vergleich zu den bisherigen Exemplaren nicht so schnell durchweichen, wenn feuchte Inhalte eingefüllt werden. Die Beutel weisen zudem eine bessere Papierqualität auf.

Verwaltung

Glückwunsch!

Vielfältige Maßnahmen „Energiewende“

Anträge bearbeiten, Bescheide ausstellen, Sitzungsvorlagen erarbeiten – zugegeben, einige typische Arbeitsabläufe in einer Stadtverwaltung sind zwar wichtig und notwendig, aber mitunter auch etwas trocken. Doch es gibt durchaus auch im Rathaus einige Tätigkeiten, die mit dem gängigen Klischee so gar nichts zu tun haben. Gerlinde Dietze hat so einen Job, einen sehr schönen noch dazu. Denn wenn die Mitarbeiterin des Hauptamtes kommt, gibt es fast immer etwas zu feiern. Gerlinde Dietze betreut nicht nur Brautpaare, die sich das standesamtliche „Ja-Wort“ geben, an ihrem großen Tag, sondern gratuliert im Auftrag der Stadt und des Oberbürgermeisters auch bei Alters- und Ehejubiläen. Und wie das so ist, wenn man Geburtstag oder Hochzeitstag hat – es gibt natürlich auch Geschenke!

Zwischen 2 und 80 Personen

Der beliebteste Tag zum Heiraten in Ingolstadt ist der Freitag. Wenn halbstündlich Ehen im Trauungszimmer im Erdgeschoss des Alten Rathauses geschlossen werden, hat Gerlinde Dietze alle Hände voll zu tun. Während die eine Gesellschaft bereits auf ihr Brautpaar anstößt, steht ein anderes Pärchen samt Gästen schon parat. Da den Überblick zu behalten ist die Aufgabe von Dietze. Sie weist den Hoch-

zeitsautos, die an diesem besonderen Tag auf den Rathausplatz dürfen, einen Parkplatz zu, gibt organisatorische Hinweise und Tipps (Handy ausmachen, keinen Reis streuen, nächste Toiletten...) und betreut Brautpaare und Gäste bis zum großen Moment. „Wir haben pro Jahr zwischen 500 und 600 Trauungen. Manche Brautpaare kommen allein, weil man inzwischen nicht mehr unbedingt Trauzeugen braucht. Ich habe aber auch schon Gesellschaften mit bis zu 80 Gästen betreut“, so Dietze. Seit zehn Jahren macht sie diesen Job nun schon, da gibt es natürlich auch die eine oder andere Anekdote zu erzählen. Wie etwa die des bisher ältesten Bräutigams, der im Rathaus heiratete: „Der Mann war 95 Jahre alt“, schmunzelt Dietze.

Zeichen der Wertschätzung

Der zweite Bereich, den Dietze betreut, sind Gratulationen im Namen der Stadt, des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister. Wer 50, 60, 65 oder 70 Jahre verheiratet ist, bekommt zum Ehejubiläum genauso Besuch wie alle Ingolstädter, die 90 oder 95 Jahre alt werden. Ab dem 100. Geburtstag kommt der Oberbürgermeister sogar persönlich vorbei. Zwischen 70 und 100 solcher Jubilär-Termine hat Dietze pro Monat. Vorab wird ein Termin vereinbart, damit die Personen auch zu Hause sind beziehungsweise nicht bei ihren Feierlichkeiten gestört werden. Zum Besuch bringt Dietze nicht nur Glückwunschkarten der Bürgermeister mit, sondern auch einen großen Geschenkkorb, der unter anderem mit Wein, Gebäck, Keksen, Konfitüre, Honig und anderen, fair gehandelten, Lebensmitteln gefüllt ist. Die Beschenkten freuen sich sehr über diese Aufmerksamkeit der Stadt – die übrigens längst nicht alle Kommunen anbieten: „Gerade bei älteren Menschen kommt diese Art der Wertschätzung sehr gut an. Viele rechnen gar nicht damit, dass die Stadt so etwas macht, und sind positiv überrascht. Nicht selten bekommen wir im Nachhinein noch Dankeskarten von den Jubilaren zugesandt“, weiß Dietze. Natürlich bleibt beim Besuch meistens auch Zeit für nette Gespräche – für viele Senioren das größte Geschenk.



Gerlinde Dietze überbringt im Auftrag der Stadt Geschenke.
Foto: Betz



Verwaltung

Neues aus dem Rathaus

Auf den Punkt gebracht: Sechs aktuelle und interessante Meldungen

Reise nach Foshan



Erst vor Kurzem kehrten die Teilnehmer einer Ingolstädter Delegation von Foshan zurück, doch die Planungen für die nächste Reise laufen bereits. Während es beim Besuch im November vor allem um Kultur und Tourismus ging, werden im März wieder die Wirtschaftsbeziehungen die bestimmende Rolle spielen. Unternehmen aus der Region, die in Foshan Kontakte mit chinesischen Firmen knüpfen möchten, können mitreisen. Infos im EGZ unter (0841) 901 41 15. Foto: Audi AG

Neue Beratungsstelle



Die Bayerische Architektenkammer richtet in Ingolstadt eine neue Beratungsstelle für „Barrierefreiheit am Bau“ ein. Die kostenlosen Beratungstermine finden jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Technischen Rathaus, Raum 035, statt (nächster Termin: 8. Januar). Die Fachberater beantworten Fragen zur Barrierefreiheit und informieren unter anderem über finanzielle Fördermöglichkeiten und Wohnformen im Alter.

Foto: Fotolia/RioPatuca

Wohnbau



Im Baugebiet Friedrichshofen-West sind die Arbeiten an den Erschließungsstraßen Jurastraße und Steigerwaldstraße abgeschlossen. Die gesamten Projektkosten betragen rund 2,8 Millionen Euro. Das Baugebiet Friedrichshofen-West umfasst 181 Parzellen mit etwa 400 Wohneinheiten, die Platz für bis zu 1000 Einwohner bieten. Die Ausweisung von neuem Bauland ist ein wichtiger Baustein, um auf den angespannten Wohnungsmarkt in Ingolstadt zu reagieren. Foto: Betz

WhatsApp „OB-Direkt“



Das Wichtigste aus dem Rathaus gibt's ab sofort direkt auf das Smartphone. Als erste Kommune in Bayern bietet die Stadt Ingolstadt einen WhatsApp-Service an. Zweibis dreimal in der Woche gibt es über den Messenger-Dienst kurz und kompakt präsenzierte Inhalte. Die Anmeldung ist einfach und erfolgt unter www.ingolstadt.de/ob-direkt. Mit dem neuen Informationskanal baut die Stadt die Möglichkeiten zur direkten Bürgerinformation weiter aus. Foto: Michel

Ausstellung „Surfaces“



Das Deutsche Medizinhistorische Museum hat aufgrund der Bauarbeiten zur Erweiterung zurzeit geschlossen. Eine Sonderausstellung gibt es aber trotzdem – und zwar im Museum für Konkrete Kunst. Zum ersten Mal arbeiten die beiden Ingolstädter Museen für eine Ausstellung zusammen. Unter dem Titel „Surfaces“ geht es bis Ende Februar um den Künstler und Moulagenbildner (Abformungen erkrankter Körperteile) Adolf Fleischmann (1892 bis 1968). Foto: Rössle

Online-Terminreservierung



Langes Warten gehört der Vergangenheit an. Das Bürgeramt der Stadt Ingolstadt bietet jetzt die Möglichkeit, einen Termin online zu vereinbaren (www.ingolstadt.de/terminreservierung). Der Vorteil: Bürger müssen beim Besuch keine Nummer ziehen und warten, sondern werden zur reservierten Zeit automatisch über die Monitore aufgerufen. Der Service ist für ausgewählte Dienstleistungen möglich, die auf der Homepage aufgeführt sind.

Foto: Friedl



Adventszauber

Weihnachtsstadt Ingolstadt

In der Innenstadt gibt es neue Attraktionen für die ganze Familie

Noch knapp zwei Wochen bis Weihnachten! Das sind nicht nur zwei Wochen, die zum Besorgen der letzten Geschenke für die Liebsten bleiben, sondern auch die letzten Tage zum Genießen der vielen adventlichen Attraktionen in der Innenstadt. Das Angebot ist heuer nochmals erweitert worden und umfasst nun tolle Erlebnisse für die ganze Familie – angefangen beim Weihnachtsweg mit Märchenhütten und Ständen der Partnerstädte, über das neue Kulturzelt im Schlossinnenhof bis hin zum Kunsthandwerkermarkt auf dem Carraraplatz.

Weihnachten mit Schneewittchen

Den „Weihnachtsweg“ gab es in angelegter Form schon im vergangenen Jahr. Doch heuer verbindet er erstmals ohne Unterbrechung den Christkindlmarkt auf dem Theatervorplatz über die Mauthstraße mit der Eisarena auf dem Paradeplatz. Außerdem säumen die Buden die komplette Ludwigstraße bis zum Schlickelemarkt. Die kleinen Besucher dürften sich besonders über die zehn Märchenhütten freuen, die hier ihren Platz gefunden haben. Märchen der Brüder Grimm, wie Aschenputtel, Dornröschen, Hänsel und Gretel und Schneewittchen, ziehen die Besucher mit liebevoll gestalteten Szenen an. Für einen weiteren erlebnisreichen Aufenthalt sorgen auf dem Weihnachtsweg Verkaufshütten, ein Karussell und eine Kindereisenbahn. Auch die Stände der Partnerstädte, die es seit dem Jahr 2007 auf dem Christkindlmarkt gibt, sind heuer in die Mauthstraße gezogen und



Neu und gleich ein Publikumsmagnet: die zehn Märchenhütten in der Fußgängerzone. Foto: Michel

verbreiten dort internationales Flair. Neben Grasse (Crêpes, Marmelade, Honig, Düfte), Opole (Korbflechtarbeiten, Weihnachtsschmuck, Handwerksstücke) und Carrara (Käse, Wurst, Pizza, Antipasti, Cappuccino) ist heuer erstmals auch Kirkcaldy vertreten (schottische Spezialitäten).

Feuerzangenbowle-Open-Air

Keinesfalls verpassen sollte man auch einen Besuch im Kulturzelt im Schlossinnenhof. Das Programm wird vom Verein „Künstler an Schulen e.V.“ zusammen mit dem Ingolstädter Kulturamt gestaltet und lädt zum Mitmachen ein – am Nachmittag

werden hauptsächlich Kinder angesprochen (Eintritt frei), abends kommen dann die Erwachsenen in den (Kultur-)Genuss, bestehend aus Kabarett, Musik, Lesungen, Schauspielen und vielem mehr. Das Kulturzelt hat von Mittwoch bis Sonntag ab 15 Uhr geöffnet. Der Innenhof des Neuen Schlosses ist außerdem Schauplatz einer weihnachtlichen Open-Air-Kino-Vorführung. Am 19. und 20. Dezember wird jeweils um 20.30 Uhr der Film „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann gezeigt. Die Abendkasse ist ab 20 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet neun Euro. Damit es nicht zu kalt wird, ist für wohlige Wärme gesorgt – natürlich mit einer Feuerzangenbowle. Jeweils an den Wochenenden wird auch der Carraraplatz an der Volkshochschule in den Adventszauber integriert. Unter dem Motto „Klein, aber fein“ ist hier ein Kunsthandwerker-/Künstlermarkt aufgebaut. An den acht Ständen werden unter anderem Glasdesign, Bilder aus Naturmaterialien, handwerklich gefertigter Schmuck, Holzskulpturen, Mosaikkunst, Keramik und vieles mehr angeboten (Freitag von 15 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr). Zu Weihnachten gehört auch Musik, und die gibt es am 19. Dezember um 15.30 Uhr am Schlickelemarkt beim weihnachtlichen Singen mit den Männerchören des Sängerkreises Donau-Alt Mühl.

Das Ingolstädter Christkindlmarkt-Gedicht „Frieden in uns“

Was ist es, was mich fröhlich stimmt?
Was ist es, was mich so besinnt? Was ist es,
was in mir erklingt? Was ist es, was uns
Frieden bringt? // Glückliche Gesichter,
am Schlosse die Lichter, die Farben,
der Duft, ich atme die Luft. // Beim
Christkindlmarkt will machen ich
tausend schöne Sachen, vom Kreuztor

zum Rathaus sieht alles so schön aus,
drum lausch' ich der Nacht, die über mich
wacht. // Und wie ich hier stehe, ist das,
was ich sehe, der Frieden in uns,
der Frieden in uns. // Im Kleinen und Feinen,
in deinem und meinem, in ihrem, in
seinem, ist Frieden in uns.

Autorin: Julia Well



Kultur

Die Grenzgänger

Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt ist bereit für 2016

„Grenzgänger“ – das Motto des Georgischen Kammerorchesters für das kommende Jahr ist ein sehr persönliches und auch politisches. Das Orchester verließ 1990 Georgien und fand in Ingolstadt eine neue Heimat – angesichts der aktuellen Flüchtlingsströme sind diese Erinnerungen umso präsenter. Längst hat sich das ehemalige Exil-Orchester in Ingolstadt zu einem festen Bestandteil des regionalen Kulturlebens entwickelt und hat sich auch überregional einen Namen gemacht. Für das kommende Jahr hat das Ensemble wieder insgesamt zwölf Abonnementkonzerte sowie Sonderkonzerte und ein umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche geplant. Es wird mehrere Gastspiele in Deutschland und der Schweiz geben. Ein Höhepunkt des Jahres ist sicherlich eine Tournee in Israel, die im Februar ansteht.

Buntes Programm

Israel ist auch das Stichwort für den „Artist in Residence“ des kommenden Jahres. Sharon Kam ist gebürtige Israelin und eine international bekannte Klarinettenistin. Ihr Repertoire reicht von Klassik bis zur zeitgenössischen Moderne. Beim GKO gastiert die Musikerin zweimal in Ingolstadt: Am 25. Februar widmet sie sich zwei polnischen Komponisten des 20. Jahrhunderts: Krzysztof Penderecki und Witold Lutoslawski. Am 20. Oktober interpretiert sie Werke von Carl Maria von We-



Sharon Kam (Klarinette) ist am 25. Februar und 20. Oktober mit dem GKO in Ingolstadt zu erleben.

Foto: Maike Helbig

Sharon Kam

Die diesjährige „Artist in Residence“ Sharon Kam gehört seit über 20 Jahren zu den weltweit führenden Klarinettenistinnen und arbeitet mit den bedeutendsten Orchestern in Europa, den USA und Japan. Die gebürtige Israelin wurde unter anderem bereits zweimal mit dem Klassik-ECHO als „Instrumentalistin des Jahres“ ausgezeichnet. Die 44-Jährige ist verheiratet und hat drei Kinder.

ber und Jean Françaix. Beide Konzerte werden von Ruben Gazarian geleitet, der auch 2016 das GKO als Dirigent und Künstlerischer Leiter führt. Aber auch sein Vorgänger, Benjamin Shwartz, ist wieder zurück in Ingolstadt – wenn auch nur für das Gastspiel am 24. März. Die neue Saison eröffnet das Orchester mit dem Neujahrskonzert am 1. Januar um 18 Uhr im Festsaal. Die Reihe der regulären Abonnementkonzerte startet dann am 14. Januar. Die Abo-Konzerte des GKO haben sich seit 2001 als fester Bestandteil des regelmäßigen städtischen Kulturangebots etabliert und sind mit durchweg hohen Abo-Zahlen ein voller Erfolg. Wie schon in diesem Jahr wird vor nahezu jedem dieser Konzerte um 19 Uhr eine Konzerteinführung durch einen erfahrenen Musikwissenschaftler im Festsaal angeboten. Zudem sind die Generalproben für alle Konzerte in der Regel weiterhin öffentlich.

„GKO pico cello“ für die Kleinen

Fortgesetzt werden auch die Kooperationen mit Audi. So ist das GKO bei den

beiden Sommerkonzerten im Klenzepark (2. Juli und 10. Juli) sowie beim Audi-Weihnachtskonzert vertreten. Unter dem Namen „GKO pico cello“ werden wieder Familien- und Kinderkonzerte angeboten. Außerdem gibt es Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen. Diese umfassen sowohl Kinder- und Jugendkonzerte als auch Probenbesuche für Schulklassen sowie Besuche der Orchestermusiker in Schulen in Ingolstadt und der Region. Ganz neu ist das Picknick-Konzert im Schutthof. Moderiert wird diese Veranstaltung von dem bei Kindern sehr beliebten KiKa-Moderator Juri Tetzlaff. Der Abonnementverkauf für die Saison 2016 des Georgischen Kammerorchesters hat bereits begonnen. Die Tickets sind beim städtischen Kulturamt erhältlich, Telefon (0841) 305-1815. Abonnenten profitieren von einem Preisvorteil von bis zu 43 Prozent, können einen Stammplatz frei wählen und erhalten kostenlose Abendprogramme. Einzelkarten gibt es aber selbstverständlich auch, sie sind ab Mitte Dezember an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen im Internet unter www.gko-in.de.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

INKB

Der Weihnachts(müll)mann kommt!

Die Müllabfuhr fährt auch zwischen Weihnachten und Dreikönig

Auch wenn der Winter noch recht wechselhaft verläuft – Weihnachten rückt immer näher. In diesem Jahr fallen zwischen Weihnachten und Heilig-Drei-König mehrere Feiertage auf einen Werktag – sehr zur Freude der vielen Arbeitnehmer, die an diesen Tagen zusätzlich frei haben. Auch die Arbeiter der Müllabfuhr der Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) haben an diesen Tagen frei und können die Feiertage mit ihren Familien genießen. Aber keine Sorge: Alle Mülltonnen werden trotzdem sicher entleert.

Feiertagsverschiebungen

Alle Abfalltouren werden abgefahren, und der Leerungs-Rhythmus bleibt gleich. Schließlich fällt gewöhnlich über die Feiertage sogar mehr Abfall an. Allerdings ändern sich durch die Feiertage die üblichen Abholtage.

Im Rahmen der Feiertagsregelung werden deshalb im Zeitraum vom Samstag, 12. Dezember, bis zum Samstag, 16. Januar, die Mülltonnen nicht am üblichen Leerungstag geleert, sondern einen Werktag früher oder später. „Wie bereits im vergangenen Jahr werden die Abholtage tageweise verschoben. Dafür werden die Feiertage an sechs Samstagen ‚hereingearbeitet‘ und die jeweiligen Tonnen an den bereits veröffentlichten Tagen entleert“, erklärt Josef Schmid, Fachbereichsleiter Abfallwirtschaft der INKB. „Die Müllwerker verrichten eine körperlich anstrengende Arbeit und sind bei jedem Wetter draußen, egal ob bei Regen, Schnee oder Eis. Durch die tageweise Verschiebung der Abholturen müssen keine Extra-Schichten gefahren werden.“

Grundsätzlich sollten die Abfalltonnen im zentralen Stadtgebiet während

der Feiertage für die Mitarbeiter der INKB jederzeit zugänglich sein.

Bereitstellen um 7 Uhr

In den eingemeindeten Gebieten ist jeder Bürger selbst für das rechtzeitige Bereitstellen der Mülltonnen ab 7 Uhr früh am Leerungstag verantwortlich. Besonders bei Verschiebungen auf einen früheren Abholtag ist es wichtig, den Termin im Abfuhrkalender zu berücksichtigen. Denn wenn die Mülltonne nicht vor dem Haus steht, wird sie natürlich auch nicht entleert. „Die tatsächlichen Abholtage sind im bereits veröffentlichten Abfuhrkalender 2015 eingetragen und die geänderten Termine farblich markiert. Der Abfuhrkalender steht auch im Internet zum Download bereit oder kann bei den Kommunalbetrieben angefordert werden“, informiert Schmid weiter. Der Rhythmus der Mülltonnenentleerung bleibt unver-

Hier eine Übersicht der einzelnen Termine bei den Gebieten ohne Vorholservice

Geänderte Termine sind **fett** hervorgehoben

Stadtteil	regulärer Entleerungstag	Restmüll	Biomüll	Papiermüll
Zuchering	Montag	12.12. 28.12.	18.12. 05.01.	05.01. 01.02.
Mailing, Feldkirchen	Montag	18.12. 05.01.	12.12. 28.12.	18.12. 18.01.
Winden, Ober- und Unterbrunnenreuth, Spitalhof	Dienstag	14.12. 29.12.	19.12. 07.01.	07.01. 02.02.
Irgertsheim, Pettenhofen	Dienstag	19.12. 07.01.	14.12. 29.12.	29.12. 26.01.
Mühlhausen, Dünzlau	Dienstag	19.12. 07.01.	14.12. 29.12.	29.12. 26.01.
Gerolfing (nördlich Wilhelm-Busch-Straße)	Dienstag	19.12. 07.01.	14.12. 29.12.	29.12. 26.01.
Gerolfing (restliches Gebiet)	Mittwoch	21.12. 08.01.	15.12. 30.12.	30.12. 27.01.
Etting	Mittwoch	15.12. 30.12.	21.12. 08.01.	15.12. 14.01.
Hagau	Donnerstag	16.12. 02.01.	10.12. 22.12.	10.12. 09.01.
Oberhaunstadt, Müllerbad	Donnerstag	16.12. 02.01.	10.12. 22.12.	16.12. 15.01.
Unterhaunstadt	Freitag	17.12. 04.01.	11.12. 23.12.	17.12. 16.01.
Seehof	Freitag	11.12. 23.12.	17.12. 04.01.	17.12. 16.01.



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Achtung: Die Termine der Gelber-Sack-Abholung stimmen nicht immer mit den Terminen der Müllabfuhr überein.



Zuverlässig: Die Müllwerker kommen auch rund um die Feiertage. Nur der Tag ändert sich zwischen dem 12. Dezember und dem 16. Januar. Fotos: INKB

Bei Schneefall sollten die Zugänge zu den Mülltonnen frei gehalten werden.



ändert. Somit wird die Biotonne im wöchentlichen Wechsel mit der Restmülltonne geleert und alle vier Wochen zusätzlich die Papiertonne. Die genauen Termine für die eingemeindeten Gebiete, in denen die Bürger ihre Tonnen selber bereitstellen, werden zusätzlich in den amtlichen Mitteilungen und im Internet unter www.in-kb.de veröffentlicht.

Zusätzliche Restmüllsäcke

Falls über die Feiertage mehr Restmüll anfallen sollte, können in der Problemüllsammelstelle in der Hindemith-

straße oder im Kundencenter Ingolstadt in der Mauthstraße zusätzliche Restmüllsäcke erworben werden. Sie werden dann am regulären Abfuhrtag der Restmülltonne neben die Tonne gestellt und von der Müllabfuhr mitgenommen.

Gelber Sack und Recyclinghöfe

Auch für den Gelben Sack gibt es über die Feiertage Sonderabholtermine der Firma Büchl. Die Termine stehen im Internet unter www.buechl.de sowie im gültigen Abfuhrkalender 2015. Die Prob-

lemüllsammelstelle in der Hindemithstraße und der Wertstoffhof Fort Hartmann haben über Weihnachten und Neujahr zu den regulären Zeiten geöffnet. Am 24. und 31. Dezember sind diese Sammelstellen geschlossen. Der Wertstoffhof der Firma Büchl hat am 24. und am 31. Dezember von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Der Caritas-Gebrauchtwarenmarkt schließt seine Tore in der Zeit vom 24. bis zum 27. Dezember und vom 31. Dezember bis zum 3. Januar.

Weitere Auskünfte erteilt die Abfallberatung der Ingolstädter Kommunalbetriebe unter Telefon (0841) 305-3721.

Die Abfallberater der INKB informieren:

Wohin mit den Christbäumen nach dem Fest?

Der Umwelt zuliebe sollten die Weihnachtsbäume richtig entsorgt und der Wertstoffkette zurückgegeben werden. Abgeschnittene Christbäume können kostenfrei im Wertstoffhof Fort Hartmann oder im Wertstoffhof auf dem Gelände der Firma Büchl abgegeben werden. Für die Bewohner der Innenstadt gibt es einen zusätzlichen Service. Die INKB richten nach Heilig-Drei-König wieder vier offizielle Sammelstellen im Innenstadtbereich an folgenden Flächen ein:

- Stadtmitte Nord – Harderstraße/Ecke Dreizehnerstraße Eingang Volksfestplatz, Nähe Fahrradständer
- Stadtmitte Ost – Spielplatz an der Roßmühle, Roßmühlstraße/Ecke Paradeplatz
- Stadtmitte Süd – gegenüber Danuvius-Klinik, Jahnstraße/Ecke Münzbergstraße
- Stadtmitte West – Grünanlage vor dem Kreuztor beim Katharinen-Gymnasium



Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

comingolstadt

Wechseln lohnt sich weiter

Aktion „Glasfaser akut“ bis Jahresende verlängert



Keine „Datenverstopfung“ mehr: Mit dem Angebot „Glasfaser akut“ können Kunden bequem ins schnelle Glasfasernetz der comingolstadt wechseln. Foto: comingolstadt

Wenn der Download mal wieder länger dauert und der Ladebalken sich nur quälend langsam bewegt, dann liegt das an einer ebenso langsamen Internetverbindung. Als Rezept gegen diese „Datenverstopfung“ durch mäßige Übertragungsgeschwindigkeiten empfiehlt die comingolstadt „Glasfaser akut“. Denn damit geht es auf jedem Örtchen schneller. Das Geheimnis dabei ist das schnelle Glasfasernetz der städtischen Tochter mit seinen hohen Übertragungsgeschwindigkeiten. Die Aktion „Glasfaser akut“ wurde nun bis Jahresende verlängert.

Das „Glasfaser akut“-Angebot lohnt sich auch für Kunden, die noch vertraglich an einen anderen Anbieter gebunden sind. Denn beim Abschluss eines Aktionstarifs (Premium 100, Premium 50, Komfort 100 oder Komfort 50) sind neue Kunden beim Wechsel ihres Anbieters bis zu sechs Monate von der Grundgebühr befreit. Konkret bedeutet das, dass Neukunden bis zu einem halben Jahr vor Ende ihrer Vertragslaufzeit an das Glasfasernetz des Ingolstädter Unternehmens angeschlossen werden und alle Vorteile eines High-

Speed-Glasfaseranschlusses bei der comingolstadt nutzen können. Bis der Anbieterwechsel abgeschlossen ist, bleibt der Telefonanschluss auch weiterhin unter der bisherigen Rufnummer geschaltet, sodass keine Beeinträchtigung bei der Erreichbarkeit besteht. Die comingolstadt stellt jedoch auch eine neue Rufnummer zur Verfügung, mit der die Neukunden bereits dann telefonieren können.

Zusätzlich zur Grundgebührenbefreiung erhalten neue Kunden auf Wunsch auch die Fritz!Box 7360 kostenfrei zur Verfügung gestellt sowie einen Neukundenbonus von 100 Euro als Dankeschön direkt auf das Girokonto. Voraussetzung ist, dass der Neukunde (oder ein Mitglied des gleichen Haushalts) in den zwölf Monaten vor Abschluss des Vertrags noch kein Kunde der COM-IN Telekommunikations GmbH war und einen noch bestehenden Vertrag bei einem anderen Festnetzanbieter hat, von dem die Rufnummer übernommen wird.

Der Glasfaser-Premium-Tarif ist mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Mbit/s

das Rundum-Sorglos-Paket der comingolstadt, das nicht nur die unbegrenzte Telefonie ins deutsche Festnetz sowie eine Internetflatrate beinhaltet, sondern zusätzlich eine zweite Telefonleitung und das BasisHD-Paket für den Empfang privater Fernsehsender in hochauflösender Qualität (HD) bietet. Wer keinen TV-Empfang benötigt, aber trotzdem die Vorteile einer Internetflatrate und der unbegrenzten Telefonie ins deutsche Festnetz nutzen möchte, ist mit dem Tarif Glasfaser Komfort bestens beraten.

Die Vorteile für einen Wechsel zu einem Glasfaseranschluss der comingolstadt liegen dabei klar auf der Hand: Kunden der städtischen Tochter profitieren mit Bandbreiten von 50 und 100 MBit/s vom High-Speed-Internetanschluss der Zukunft und werden von dem Unternehmen rundum betreut. Beratungsgespräche finden persönlich und vor Ort statt, während der Öffnungszeiten ist jederzeit ein persönlicher Ansprechpartner des Unternehmens im Kundencenter der Stadt Ingolstadt in der Mauthstraße 4 verfügbar. Unter der Rufnummer (0800) 841 1000 ist zudem eine kostenfreie Hotline geschaltet, die rund um die Uhr erreichbar ist.

Um zu gewährleisten, dass der Anbieterwechsel reibungslos verläuft und mit möglichst wenig Aufwand behaftet ist, übernimmt die comingolstadt im Auftrag des Kunden alle nötigen Formalitäten bezüglich Kündigung und Portierung der bisherigen Rufnummer.

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert“ wird herausgegeben von der Stadt Ingolstadt, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt. V.i.S.d.P.: Dr. Dr. Gerd Treffer, Presseamt der Stadt Ingolstadt.

Titelfoto: Sharon Kam (Foto: Maïke Helbig)

Gestaltung, Satz und Druck:

DONAUKURIER Verlags-GmbH

Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt

Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert